

**Wertpapier-Informationsblatt nach § 4 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) für neue
Vorzugsaktien der Idana AG**

WARNHINWEIS: Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 19.07.2023 / Aktualisierungen: 0

1.	<p>Art, genaue Bezeichnung und die internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN) des Wertpapiers</p>
	<p>Art: Vorzugsaktie im Sinne des § 2 Nr. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG), Art. 2 lit. b) der Verordnung (EU) 2017/ 1129 (Prospektverordnung). Im Folgenden auch: Aktie. Genaue Bezeichnung und ISIN: Auf den Namen lautende Nennwertvorzugsaktie mit einem Nennbetrag am Grundkapital der Idana AG in Höhe von EUR 1,00 mit der internationalen Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN): DE000A35JS73</p>
2.	<p>Funktionsweise des Wertpapiers einschließlich damit verbundener Rechte</p>
	<p>Funktionsweise des Wertpapiers: Der Anleger wird Aktionär und erhält somit mit Erwerb der Vorzugsaktien einen Anteil an der Idana AG. Die Vorzugsaktie gewährt dem Aktionär die gesetzlich und vertraglich festgelegten Rechte. Die Vorzugsaktien werden nach der späteren Verbriefung in Depots bei Kreditinstituten verwahrt. Mit dem Wertpapier verbundene Rechte: Die Rechte der Aktionäre sind im Aktienrecht bzw. in der Satzung der Emittentin festgelegt und können in gewissem Umfang gesetzlich, durch Beschlüsse der Hauptversammlung oder eine Änderung der Satzung beschränkt oder ausgeschlossen werden. Derzeit sind in der Satzung der Emittentin keine Beschränkungen oder Ausschlüsse von Aktionärsrechten vorgesehen. Zu diesen Rechten gehören z.B. ein Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen und Auskunftsrechte auf der Hauptversammlung. Stimmrechte, Teilnahme an der Hauptversammlung: Die Vorzugsaktien gewähren das Recht zur Teilnahme an der Hauptversammlung, jedoch kein Stimmrecht in der Hauptversammlung. Gewinnanteilberechtigung (Dividende): Gemäß dem Aktienrecht bestimmt sich der Anteil eines Aktionärs an einer etwaigen Dividendenausschüttung nach seinem Anteil am Grundkapital der Emittentin. Das Grundkapital der Emittentin beträgt EUR 56.543,00 und ist eingeteilt in 56.543 Nennbetragsaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 (53.869 Stammaktien und 2.674 Vorzugsaktien). Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und damit über seine vollständige oder teilweise Ausschüttung an die Aktionäre beschließt die ordentliche Hauptversammlung. Einen Anspruch auf Dividendenzahlung hat der einzelne Aktionär nur im Fall eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. Es handelt sich um eine Vorzugsaktie mit Mehrdividende von 10% auf den Dividendenanspruch der Stammaktionäre. In dem Fall, in dem eine beschlossene Vorzugsdividende nicht gezahlt wird, erhält der Aktionär so lange ein Stimmrecht, bis die beschlossene, aber rückständige Dividende komplett gezahlt ist. Die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft wurde am 06.07.2023 im Handelsregister eingetragen. Bislang wurden keinerlei Dividenden durch die Aktiengesellschaft ausgeschüttet. Verlustbeteiligung der Aktionäre und Anleger: Für einen Anleger besteht über den investierten Betrag hinaus keine Verlustbeteiligung und auch keine Nachschusspflicht. Rechte im Fall einer Liquidation: Im Falle einer Auflösung der Emittentin ist der nach Begleichung sämtlicher Verbindlichkeiten verbleibende Liquidationserlös unter allen Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital der Emittentin aufzuteilen. Übertragbarkeit: Die Vorzugsaktien können nach den für Aktien geltenden rechtlichen Vorschriften frei übertragen werden, Veräußerungsverbote oder Einschränkungen im Hinblick auf die Übertragbarkeit bestehen nicht. Form, Verbriefung und Handelsplatz der Stammaktien: Die Vorzugsaktien der Emittentin werden nach Abschluss der Emission in Globalurkunden ohne Gewinnanteilscheine verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, hinterlegt werden. Der Anspruch der Aktionäre auf Einzelverbrieftung ist ausgeschlossen. Die Aktien der Emittentin werden derzeit an keiner Wertpapierbörse gehandelt.</p>
3.	<p>Identität des Anbieters, des Emittentin einschließlich seiner Geschäftstätigkeit und eines etwaigen Garantiegebers</p>
	<p>Identität der Anbieterin und Emittentin: Die Idana AG wurde formwechselnd am 21.06.2023, eingetragen im Handelsregister am 06.07.2023, umgewandelt aus der Tomes GmbH mit dem Sitz in Freiburg i. Br.; Postanschrift: Ellen-Gottlieb-Straße 19, 79106 Freiburg i. Br.. Die Idana AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. unter HRB 729081 eingetragen, die GmbH war im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. unter HRB 715456 eingetragen. Die Emittentin hat die LEI 9845002AA56F0CF63857 Die Emittentin wird durch die Vorstände Frau Dr. Lilian Rettegi und Herrn Dr. Lucas Spohn vertreten. Geschäftstätigkeit der Emittentin: Der Geschäftsgegenstand laut aktuellem Handelsregisterauszug ist die Entwicklung, die Vermarktung und der Betrieb von Software, insbesondere im medizinischen Anwendungsumfeld und diesbezügliche Beratungsdienstleistungen. Die 2016 gegründete Emittentin mit Sitz in Freiburg im Breisgau entwickelt entsprechend dem Geschäftsgegenstand im medizinischen Anwendungsumfeld innovative Softwarelösungen (Digitale Innovationen im Praxistest: Kassenärztliche Bundesvereinigung, https://www.kbv.de/html/zukunftspraxis.php), die den größtmöglichen Mehrwert für den medizinischen Alltag in Praxis und Klinik bieten sollen und mit denen sich Routineprozesse in der Gesundheitsversorgung optimieren und effizienter gestalten lassen. Die Emittentin schließt hierzu mit digitalen Technologien die Informationslücke zwischen Arzt und Patient und ermöglicht so eine personalisierte, datenbasierte und unbürokratischere Medizin. Die Software Idana ist das erste und aktuell das einzige Produkt der Emittentin. Idana als Plattform für die digitale Patientenaufnahme soll über neue Anwendungsgebiete wie neue Fachrichtungen, Workflows, Schnittstellen, neue Prozessschritte und Sprachen/Länder erweitert werden. Über die Technologie für die digitale Patientenaufnahme ermöglicht Idana Ärztinnen und Ärzten unter anderem: - die Anamnese ihrer Patienten und standardisierte Fragebögen und Formulare vorab digital zu erfassen und automatisiert auszuwerten,- administrative Prozesse (Anmeldungen, Einverständniserklärungen, DSGVO-Formulare etc.) effizient, papierlos und rechtssicher zu gestalten. - für den jeweiligen Anwendungszweck auf eine Vielzahl an mitgelieferten, vom Idana-Team entwickelten Fragebögen und Formulare zurückzugreifen und zusätzlich eigene Inhalte mit dem Idana-Editor zu entwerfen und anzupassen. Patienten arbeiten mit Idana geräte- und standortunabhängig vor dem Arzt-Patienten-Gespräch, insbesondere ermöglicht Idana auch ein sicheres Ausfüllen und elektronisches Unterzeichnen von zu Hause aus. Die Daten können von Idana direkt in die Praxissoftware übertragen werden. Über Schnittstellen und die Check-In-Funktion lässt sich Idana nahtlos in bestehende digitale Prozesse der Praxis wie z.B. eine Online-Terminvergabe einbinden. So schafft Idana insgesamt einen neuen digitalen Prozess, mit dem sich die Datenqualität wesentlich steigern lässt und der dem gesamten Praxisteam mehr Zeit verschafft. Über Idana wurden im Geschäftsjahr 2022 TEUR 496 (Vorjahr TEUR 312) Umsatzerlöse erzielt, ein Gewinn wurde bislang nicht erzielt.</p>
4	<p>Die Risiken/Maximalrisiko</p>
	<p>Die im Folgenden aufgeführten Risiken sind nach Einschätzung der Emittentin für diese und die Wertpapiere von wesentlicher Bedeutung. Es können sich aber auch hier nicht genannte Risiken verwirklichen. Der Eintritt einzelner oder das Zusammenwirken verschiedener Risiken kann die Geschäftstätigkeit wesentlich beeinträchtigen und erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben. Dies hätte zur Folge, dass der Wert der Aktien erheblich verfällt und Anleger ihr investiertes Kapital teilweise oder im ungünstigsten Fall ganz verlieren. Als Maximalrisiko ist bei der Insolvenz der Emittentin im Regelfall mit dem Totalverlust des eingesetzten Kapitals zu rechnen, da das verwertbare Gesellschaftsvermögen im Regelfall nicht einmal für die Befriedigung der den Aktionären vorrangigen Gläubiger ausreicht.</p>
	<p>Mit dem Wertpapier verbundene Risiken</p>

	<p>Volatilität/Verluste Es besteht bei der Investitionen in Aktien das Risiko, dass die Aktien nur mit einem erheblichen Verlust oder sogar einem Totalverlust veräußert werden können. Dieses Risiko steigt deutlich, wenn sich das Unternehmen wie die Emittentin noch in der fortgeschrittenen Start-up Phase befindet und auf erhebliches Wachstum angewiesen ist.</p> <p>Aktienverkäufe/Handelbarkeit: Es lässt sich nicht vorhersagen, ob die Vorzugsaktien der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert werden können, da die Vorzugsaktien derzeit an keiner Wertpapierbörse gehandelt werden. Die Inhaber von Vorzugsaktien müssen selbst Käufer für ihre Vorzugsaktien finden. Es kann dazu kommen, dass Aktionäre ihre Vorzugsaktien entweder überhaupt nicht, nicht zum angestrebten Preis oder nicht in der gewünschten Stückzahl veräußern können. Dies kann dazu führen, dass der Aktionär länger als gewünscht an seine Investition gebunden ist und/oder im Falle der Veräußerung zu einem niedrigeren als dem angestrebten Preis einen Teilverlust erleidet.</p> <p>Wesentlicher Einfluss von Hauptaktionären: An der Emittentin sind als Hauptaktionäre mit mehr als 5% Beteiligungsbesitz die Spohn Consulting GmbH mit 40,68%, die Ifeni UG (haftungsbeschränkt) mit 16,27 %, die Rettegi Consulting UG (haftungsbeschränkt) mit 13,09 % und Herr Immanuel Ambar mit 9,91 % beteiligt, die es ihnen erlauben werden, Einfluss auf die Emittentin zu nehmen. Die drei Gesellschaften sind Holding-Gesellschaften der drei Gründer, welche alle noch operativ tätig sind. Herr Ambar ist Hauptinvestor vergangener Finanzierungsrunden. Diese Gesellschafter können in der Lage sein, den Ausgang der durch die Hauptversammlung zu treffenden Entscheidungen, unabhängig vom Abstimmungsverhalten anderer Stammaktionäre, maßgeblich zu beeinflussen. Hierzu gehören insbesondere Entscheidungen über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns, wesentliche Geschäftsmaßnahmen, die der Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden, sowie über die künftige Zusammensetzung des Aufsichtsrats und somit mittelbar auch des Vorstands. Die Interessen dieser Hauptaktionäre könnten mit den Interessen der anderen Stammaktionäre und erst recht mit den Interessen der stimmrechtslosen Vorzugsaktionäre kollidieren.</p> <p>Verwässerung: Die Emittentin plant, die künftige Geschäftstätigkeit unter anderem durch die Ausgabe weiterer Stamm- oder auch Vorzugsaktien zu finanzieren. Die Ausgabe weiterer Aktien oder Wertpapiere, die mit Umwandlungsrechten ausgestattet sind, könnte zu einer erheblichen Verwässerung der Beteiligung der Aktionäre führen.</p> <p>Dividenden: Die Emittentin geht aufgrund der expansiven geplanten Geschäftstätigkeit mit einem erheblichen Investitionsbedarf und weiteren Anlaufverlusten nicht davon aus, in absehbarer Zeit Dividenden an die Aktionäre auszuschütten.</p>
	<p>Mit der Emittentin verbundene Risiken</p> <p>Marktrisiko: Dem Markt für Digital Health wird kurz- und mittelfristig ein sehr hohes Wachstum vorhergesagt (16,1 % jährliches Wachstum global bis 2023 laut Bloomberg, 2. Februar 2023, https://www.bloomberg.com/press-releases/2023-02-02/insights-on-global-digital-health-market-size-share-to-hit-usd-780-05-billion-by-2030-exhibit-a-cagr-of-16-1-digital). Die Emittentin und deren Unternehmensplanung ist aufgrund ihres geplanten expansiven Wachstumskurses anders als ein etabliertes Unternehmen für einen wirtschaftlichen Erfolg stärker davon abhängig, dass sich der Markt insbesondere in Deutschland in dieser Weise entwickelt. Die dem Erwerbspreis zugrundeliegenden Bewertungen bauen auf einem solchem angenehmen Wachstum auf. Ein geringeres Wachstum des Marktes als angenommen und/oder Schwankungen im Investitionsklima von Arztpraxen könnten sich erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und damit insbesondere den Wert der Vorzugsaktien auswirken.</p> <p>Wettbewerbsrisiko/Produktentwicklungsrisiko: Die Emittentin könnte nicht in der Lage sein, weiterhin rechtzeitig auf den technischen Fortschritt und die sich dadurch wandelnden Anforderungen auf Kunden- und/oder Partnerseite zu reagieren. Die Emittentin befindet sich im Wettbewerb mit anderen Unternehmen auch aus benachbarten Märkten, die über überlegene Finanzmittel und personelle Ressourcen verfügen. Die Emittentin könnte sich im Wettbewerb auf dem Markt für digitale Patientenaufnahme nicht behaupten oder aufgrund von Produkten ihrer Wettbewerber nicht in der Lage sein, ihre Produkte in der geplanten Menge und zu den geplanten Konditionen zu verkaufen. Dies könnte sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.</p> <p>Großkundenrisiko: Schon in der Planung für 2022 ergaben sich erste Abhängigkeiten von Großkunden, was sich auch später bei erfolgreichen Großserien in der Branche schwer vermeiden lässt. Bei Beendigung solcher Kundenbeziehungen bestehen Risiken, für die jeweils freiwerdenden Kapazitäten nicht oder zumindest nicht rechtzeitig vollständige Ersatzprojekte gewinnen zu können.</p> <p>Schlüsselpersonenrisiko/Personalrisiken: Aufgrund der personellen Struktur der Emittentin würde sich der Weggang von Know-how Trägern möglicherweise erheblich auswirken, insbesondere wenn diese zu Mitbewerbern wechseln. Für die weitere Expansion des Unternehmens ist die Emittentin zudem darauf angewiesen, qualifiziertes Personal einstellen zu können.</p> <p>Finanzierungsrisiko: Da die Emittentin bisher und gemäß Plan auch bis 2025 wachstumsbedingte und startup-typische Verluste erwirtschaftet, ist sie unter Umständen und je nach Erfolg dieser Aktienemission zur Realisierung ihrer Wachstumspläne und/oder zur Tilgung bestehender Darlehen auf eine Anschlussfinanzierung angewiesen. Die Emittentin hat in der Vergangenheit unter anderem 3 Darlehen mit qualifiziertem Nachrang aufgenommen, die zu Rückzahlungsverpflichtungen in Jahren 2023, 2024 und 2025 in Höhe von insgesamt TEUR1.220 zzgl. ca. TEUR 85 Zinsen führen. Der vereinbarte Nachrang schützt zwar die Emittentin vor einer insolvenzauslösenden Rückzahlungspflicht, dennoch erhöht die früher oder später notwendige Tilgung den langfristigen Kapitalbedarf der Emittentin. Da aktuell die Umsatzerlöse noch weit unter den Kosten des Unternehmens liegen, ist für die nächsten Jahre der Übergang zu einem positiven Jahresüberschuss nicht anzunehmen..</p> <p>Insolvenzrisiko: Es besteht das Risiko, dass die Emittentin die Absatz- und Umsatzprognosen für die Lösung Idana nicht verwirklicht und/oder höhere Ausgaben als prognostiziert zu verzeichnen hat. Dies kann zur Folge haben, dass dann weitere Finanzmittel schwieriger zu erlangen sind und die Emittentin zahlungsunfähig wird oder überschuldet ist. Die Insolvenz der Emittentin kann zum Verlust des Anlagebetrags und der Dividendenansprüche des Anlegers führen.</p>
5.	<p>Verschuldungsgrad der Emittentin auf der Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses</p>
	<p>Der Verschuldungsgrad gibt das Verhältnis zwischen dem bilanziellen Fremdkapital und Eigenkapital des Emittenten an. Der Verschuldungsgrad gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Schuldners. Ein Verschuldungsgrad auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses (Stichtag zum 31.12.2022) kann aufgrund eines bilanziell negativen Eigenkapitals des Emittenten nicht errechnet werden. Eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts lag aufgrund von Fremdkapital mit qualifiziertem Rangrücktritt zu keinem Zeitpunkt der Vergangenheit vor.</p>
6.	<p>Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen</p>
	<p>Die Szenariobetrachtung ist kein Indikator für die tatsächliche Wertentwicklung der Vorzugsaktie und die tatsächlichen Kosten und ist nicht abschließend. Auch kann z.B. eine Insolvenz der Emittentin zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Der Anleger kann grundsätzlich seine Vorzugsaktien an der Emittentin frei veräußern. Siehe hierzu aber oben das Risiko „Aktienverkäufe/Handelbarkeit“. Der hierbei zu erzielende Preis pro Vorzugsaktie hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin ab. Die Fähigkeit der Emittentin, künftig Dividenden auszuschütten, ist ebenfalls von ihrer wirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere ihrer Fähigkeit, nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften, abhängig. In absehbarer Zeit ist wegen zunächst anhaltender Verluste und der geplanten Thesaurierung zukünftiger Gewinne nicht mit einer Dividendenausschüttung zu rechnen. Bei einer fehlenden Dividendenausschüttung ist die Gewährung einer erhöhten Dividende als Mehrdividende als Vorzug ohne wirtschaftliche Auswirkung. Der angestrebte Ertrag würde sich vorrangig im Rahmen eines Exit in Form von Buy Out oder IPO ergeben. Die hierfür maßgeblichen Umstände sind die Nachfrage nach den Produkten der Emittentin, die wiederum maßgeblich von dem Wachstum des konkreten Marktes abhängen. Da sich die Anzahl der Arztpraxen und der Patienten voraussichtlich nicht unerwartet in größeren Umfang ändern werden, hängt dies auch davon ab, wieviel Gelder den Ärzten zur Verfügung stehen, um in digitale Lösungen zu investieren und wie hoch ihre Bereitschaft hierzu ist. Eine Erweiterung des Kundenkreises in Richtung Early Majority - also erfolgreiche Erweiterung des Kundenkreises auf weniger technologieaffine Zielgruppen - würde sich positiv auswirken. Konkurrenz kann zu einem Preisdruck führen, eine spezielle Förderung für Arztpraxen für die Digitalisierung wiederum könnte sich positiv auf den Markt auswirken. Entscheidend für ein Exit Szenario dürfte im Wesentlichen die Umsatzentwicklung darstellen, da die Kosten im Wesentlichen nicht zu den Umsätzen proportional sind. Sowohl bei positiver als auch bei neutraler oder negativer Entwicklung sind keine Erträge aus Rechten aus der Vorzugsaktie in den nächsten Jahren zu erwarten. Erträge sind allein aus Veräußerungsgewinnen zu erzielen, soweit Aktionäre ihre Vorzugsaktien zu einem Preis veräußern, der über dem</p>

	<p>jeweiligen Erwerbspreis der Vorzugsaktie zuzüglich etwaiger Kosten liegt. Für die nachfolgende Szenariobetrachtung wird davon ausgegangen, dass der Anleger 20 Vorzugsaktien zum Erwerbspreis von EUR 200 pro Vorzugsaktie, mithin für insgesamt EUR 4.000 erwirbt und jeweils bei positiver, neutraler und negativer Entwicklung nach einem Jahr veräußert. Es wird angenommen, dass standardisierte Kosten (Erwerbskosten wie Provisionen, Erwerbsfolgekosten wie Depotentgelte oder Veräußerungskosten) in Höhe von jeweils EUR 60,00 anfallen. Steuerliche Auswirkungen werden ebenso wie mögliche Dividendenzahlungen in der Szenariodarstellung nicht berücksichtigt. Die dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten können von den in der Szenariobetrachtung zugrunde gelegten Kosten abweichen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche Wertentwicklung der Vorzugsaktien.</p>																				
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="124 360 587 439">Szenario</th> <th data-bbox="587 360 699 439">Kosten in EUR</th> <th data-bbox="699 360 930 439">Veräußerungserlös in EUR</th> <th data-bbox="930 360 1198 439">Nettobetrag in EUR: Veräußerungserlös abzgl. Kosten</th> <th data-bbox="1198 360 1525 439">Anlageergebnis in EUR: Veräußerungserlös abzgl. Erwerbspreis und Kosten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="124 439 587 483">Der Anleger verkauft bei <u>positivem</u> Szenario zu 200 % des Erwerbspreises</td> <td data-bbox="587 439 699 483">60,00</td> <td data-bbox="699 439 930 483">8.000,00</td> <td data-bbox="930 439 1198 483">7.940,00</td> <td data-bbox="1198 439 1525 483">3.940,00 (Gewinn)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="124 483 587 528">Der Anleger verkauft bei <u>neutralem</u> Szenario zu 100 % des Erwerbspreises</td> <td data-bbox="587 483 699 528">60,00</td> <td data-bbox="699 483 930 528">4.000,00</td> <td data-bbox="930 483 1198 528">3.940,00</td> <td data-bbox="1198 483 1525 528">- 60,00 (Verlust)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="124 528 587 584">Der Anleger verkauft bei <u>negativem</u> Szenario zu 50 % des Erwerbspreises</td> <td data-bbox="587 528 699 584">60,00</td> <td data-bbox="699 528 930 584">2.000,00</td> <td data-bbox="930 528 1198 584">1.940,00</td> <td data-bbox="1198 528 1525 584">-2.060,00 (Verlust)</td> </tr> </tbody> </table>	Szenario	Kosten in EUR	Veräußerungserlös in EUR	Nettobetrag in EUR: Veräußerungserlös abzgl. Kosten	Anlageergebnis in EUR: Veräußerungserlös abzgl. Erwerbspreis und Kosten	Der Anleger verkauft bei <u>positivem</u> Szenario zu 200 % des Erwerbspreises	60,00	8.000,00	7.940,00	3.940,00 (Gewinn)	Der Anleger verkauft bei <u>neutralem</u> Szenario zu 100 % des Erwerbspreises	60,00	4.000,00	3.940,00	- 60,00 (Verlust)	Der Anleger verkauft bei <u>negativem</u> Szenario zu 50 % des Erwerbspreises	60,00	2.000,00	1.940,00	-2.060,00 (Verlust)
Szenario	Kosten in EUR	Veräußerungserlös in EUR	Nettobetrag in EUR: Veräußerungserlös abzgl. Kosten	Anlageergebnis in EUR: Veräußerungserlös abzgl. Erwerbspreis und Kosten																	
Der Anleger verkauft bei <u>positivem</u> Szenario zu 200 % des Erwerbspreises	60,00	8.000,00	7.940,00	3.940,00 (Gewinn)																	
Der Anleger verkauft bei <u>neutralem</u> Szenario zu 100 % des Erwerbspreises	60,00	4.000,00	3.940,00	- 60,00 (Verlust)																	
Der Anleger verkauft bei <u>negativem</u> Szenario zu 50 % des Erwerbspreises	60,00	2.000,00	1.940,00	-2.060,00 (Verlust)																	
7.	<p>Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen</p> <p>Kosten auf der Ebene der Anleger: Die Idana AG berechnet den Anlegern keine Kosten. Über den Erwerbspreis der Vorzugsaktien von EUR 200 pro Aktie hinaus können dem Anleger jedoch übliche Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Verwaltung der Vorzugsaktien entstehen, etwa Order- und Depotgebühren gemäß den Vereinbarungen zwischen dem Anleger und seiner Depotbank.</p> <p>Kosten auf der Ebene der Emittentin: Im Rahmen der Emission entstehen der Emittentin bei Vollemission Kosten bis zu TEUR 330 insgesamt, im Wesentlichen für Provisionen für OneCrowd und Effekta oder weiteren Finanzintermediären von 7% (TEUR 266) des Emissionsvolumens. Jenseits der Provisionen entfallen weitere Kosten von rund TEUR 64. auf Leistungen wie Zahlungsabwicklung und Marketing und Dienstleister wie u.a. Notar, Zahlstelle und Rechtsanwalt.</p>																				
8.	<p>Angebotsbedingungen einschließlich des Emissionsvolumens</p> <p>Gegenstand des Angebots: Öffentliches Angebot von bis zu 19.000 Stück auf den Namen lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien der Idana AG mit einem Nennbetrag in Höhe von jeweils EUR 1,00 zu einem Kurs von EUR 200 (Erwerbspreis). Auf Basis des derzeitigen Grundkapitals der Emittentin von 56.543 Aktien wird eine Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital gegen Bareinlagen in Höhe von maximal EUR 19.000 durch Ausgabe von bis zu 19.000 Stück neuen Vorzugsaktien durchgeführt. Die heutigen Aktionäre haben auf das Bezugsrecht verzichtet.</p> <p>Angebotszeitraum: Der Angebotszeitraum beginnt am 24.07.2023 und endet am 30.06.2024. Die Emittentin kann das Angebot vorzeitig beenden.</p> <p>Erwerbspreis: Die Anleger können insgesamt bis zu 19.000 neue Vorzugsaktien zu einem Erwerbspreis von EUR 200 je Aktie beziehen.</p> <p>Mindestzeichnungssumme: Die Mindestzeichnung beträgt 3 Aktien und damit die Mindestzeichnungssumme EUR 600.</p> <p>Erwerbsverfahren: Anleger können verbindliche Erwerbsangebote nach diesem Wertpapier-Informationsblatt ausschließlich online über die von der OneCrowd Securities GmbH, Dresden, (als vertraglich gebundener Vermittler gem. § 2 Abs. 10 KWG der Effecta GmbH, Florstadt) bereitgestellte digitale Zeichnungsplattform seedmatch.de im Wege der Anlagevermittlung der Effecta GmbH, Florstadt, abgeben. Die Effecta GmbH, Florstadt ist rechtlich verpflichtet zu prüfen, ob der Gesamtbetrag der Wertpapiere die Beträge nicht übersteigt, die von einem nicht qualifizierten Anleger gemäß § 6 WpPG erworben werden können. Der zwischen dem jeweiligen Anleger und dem Bankhaus Gebr. Martin AG, Göppingen („Bankhaus“), als technischen Abwickler des Erwerbs, geschlossene Aktien-Erwerbsvertrag steht unter der aufschiebenden Bedingung der Zuteilung der Vorzugsaktien durch die Emittentin und der Durchführung und Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister. Die Emittentin ist bei der Zuteilung frei und behält sich vor, Erwerbsanträge ganz oder teilweise nicht zuzuteilen. Das weitere Erwerbsverfahren ist ferner bedingt durch die erfolgreiche Durchführung der erforderlichen geldwäscherechtlichen Identifikation mit Zuleitung der Geldwäscheunterlagen in Kopie an das Bankhaus und einer Bestätigung der Effecta GmbH, dass die Prüfung ordnungsgemäß erfolgt ist, sowie den Eingang des Erwerbspreises auf dem Treuhandkonto der secupay AG innerhalb von zehn Bankarbeitstagen nach Abschluss des Erwerbsvertrages und der vollständigen Weiterleitung der Gelder an das Bankhaus Martin. Die Auszahlung des Erwerbspreises (gegebenenfalls nach Abzug von Kosten) erfolgt nach Zuteilung durch die Emittentin und unter Einhaltung der Widerrufsfrist von 14 Kalendertage nach Wirksamkeit des jeweiligen Erwerbsvertrages an das Bankhaus, welches Aktien der Emittentin entsprechend der vorgenommenen Zuteilung für EUR 1,00 pro Vorzugsaktie zeichnet und EUR 0,25 pro Vorzugsaktien auf das beim Bankhaus geführtes Kapitalerhöhungskonto der Emittentin überweist. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister und der Girosammelverwahrbarkeit der Vorzugsaktien liefert das Bankhaus die Vorzugsaktien in die Depots der Anleger und zahlt den weiteren Erlös nach Abzug von Kosten an die Emittentin aus. Ein Angebot der Vorzugsaktien erfolgt ausschließlich in Deutschland.</p> <p>Vertrieb: Der Vertrieb der neuen Vorzugsaktien erfolgt im Rahmen von Anlageberatung und Anlagevermittlung.</p> <p>Emissionsvolumen: Das maximale Emissionsvolumen beträgt TEUR 3.800. Ein Mindestemissionsvolumen gibt es nicht.</p>																				
9.	<p>Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses</p> <p>Der Netto-Emissionserlös in Höhe von maximal TEUR 3.470 dient der Weiterentwicklung der Software Idana um neue Einsatzgebiete und Zielgruppen und der Verbreitung der Software Idana und damit der Expansion der Emittentin, vorrangig auf dem Deutschen Markt.</p>																				
	<p>Hinweise nach § 4 Abs. 5 WpPG</p> <ul style="list-style-type: none"> Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts (WIB) unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Für das Wertpapier wurde kein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar von der Emittentin des Wertpapiers. Der jeweils letzte veröffentlichte Jahresabschluss der Emittentin zum 31. Dezember 2021 ist im Internet auf www.unternehmensregister.de (Anmerkung: früher Bundesanzeiger) unter „Auch gelöschte Firmen finden“ für die Tomes GmbH elektronisch abrufbar und kann bei der Emittentin unter der in Ziffer 3 genannten Adresse jederzeit kostenlos angefordert werden. Da der Formwechsel und die Umfirmierung in die Idana AG 2023 erfolgten, wird erst der Jahresabschluss 2023 unter der neuen Firmierung/Registernummer veröffentlicht. Ansprüche auf der Grundlage einer in diesem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis des § 4 Abs. 4 WpPG nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde. 																				
	<p>Sonstiges</p> <p>Besteuerung: Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers und des Gründungsstaats der Emittentin auf die Erträge aus den Wertpapieren auswirken können. Gewinne aus der Veräußerung von Aktien und an Aktionäre ausgeschüttete Dividenden sind in Deutschland grundsätzlich steuerpflichtig. Fremdfinanzierung: Es wird ausdrücklich davon abgeraten, die Investitionen mit Fremdkapital zu finanzieren, da ansonsten Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen weiter bestehen bleiben können und es zusätzlich zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals zu einem Verlust des weiteren Vermögens des Aktionärs bis hin zu dessen Privatinsolvenz kommen kann.</p>																				